

3330/J XX.GP

der Abgeordneten Mag. Schweitzer, Mag.Dr. Grollitsch, Madl, Dr. Preisinger, DI Schöggl und Kollegen

an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten
betreffend Abschaffung der Assistentenstellen an den Höheren Technischen Lehranstalten
Mit Beginn des Schuljahres 1997/98 wurde der erste Schritt einer Anweisung des Unterrichtsministeriums zur Streichung aller Assistentenposten an den österreichischen HTL durchgeführt. Trotz mündlicher und schriftlicher Zusagen wurde ein Teil der bisher mit großem Erfolg tätigen Assistenten zum letztmöglichen Zeitpunkt, mitunter 2 Tage vor Dienstantritt, von der Auflösung ihres Dienstverhältnisses bzw. von der Absage der Bestellung informiert, obwohl die diesbezügliche Entscheidung bereits im Juni im Unterrichtsministerium getroffen wurde. Um den so unvorbereitet entstandenen Engpaß im Unterricht und in der Schülerbetreuung einigermaßen abzufangen, wurden nur ausgesprochen dringend benötigte Assistenten aufgrund schärfster Proteste der betroffenen Schulen als Vertragslehrer mit einem Sondervertrag angestellt. Die HTL - Assistenten, zumeist Studenten technischer Studienrichtungen, waren bisher sowohl im Unterricht (10 Stunden Fachunterricht, Supplierungen, Betreuung der Ausbildung für Berufstätige) als auch in der schulischen Verwaltung eingesetzt und deckten mit ihrer Tätigkeit einen Großteil der zeitraubenden organisatorischen Arbeiten wie z.B. die Betreuung von Labors, Laborübungen und Computernetzen, Betreuung und kleinere Reparaturen von technischen Geräten etc. ab und ermöglichten damit dem Lehrpersonal die Abhaltung eines qualitativ hochwertigen Unterrichts. Die Auswirkungen, die durch die Einsparung der HTL - Assistenten im Lehrbetrieb entstehen werden, lassen auf lange Sicht gesehen an der intendierten Sparwirkung zweifeln. Abgesehen von einer zu erwartenden Verschlechterung der Ausbildungsqualität durch eine durch die Sparmaßnahmen bedingte Kürzung des Lehrangebotes (z.B. Streichung von Freigegegenständen) und nicht weiter durchzuführende Klassen- und Gruppenteilungen bei Laborübungen in den Werkstätten etc., müssen die bisher von den Assistenten durchgeführten Tätigkeiten wieder vom Lehrpersonal selbst entweder als zusätzliche Belastung oder durch neu zu schaffende Dienstposten abgedeckt werden.

Aus diesem Grund stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

1. Nach welchen konkreten Kriterien wurde die Auswahl der Schulen vorgenommen, an denen Assistentenposten eingespart wurden?
2. Gibt es in Österreich HTL an denen keine Einsparung von Assistentenposten vorgenommen wurde und wenn ja. warum?
3. Wieviel Assistentenposten werden insgesamt innerhalb welchen Zeitraumes gegliedert nach Bundesländern - eingespart werden?
4. Gibt es Ihrerseits konkrete Vorstellungen, wer den bisherigen Aufgabenbereich der HTL - Assistenten nach deren Abschaffung übernehmen wird?
5. Wie hoch ist die tatsächliche finanzielle Ersparnis aus der Abschaffung der Assistentenposten, insbesondere unter Berücksichtigung des Umstandes, daß bei gleichbleibendem Unterrichtsangebot der Aufgabenbereich der HTL - Assistenten auf das vorhandene Lehrpersonal aufgeteilt werden muß?
6. Welchen Inhalts sind die Ihrem Ressort bekannten Reaktionen von HTL, an denen Einsparungen von Assistentenposten vorgenommen wurden?
7. Inwieweit können Sie ausschließen, daß das Unterrichtsangebot an den HTL, insbesondere das Angebot von Freigegegenständen und unverbindlichen Übungen. durch die Abschaffung der Assistentenposten keine Beeinträchtigung erleidet?
8. Welche konkreten Erfahrungen haben Sie seit der Einführung der HTL - Assistenten hinsichtlich deren Einsatzbereich. Engagement und Fachkenntnis gemacht?
9. Welche konkrete Motivation wurde ursprünglich der Einführung von HTL - Assistenten zugrunde gelegt, wenn diese für die kommenden Schuljahre wieder verzichtbar erscheinen?